





**königs**  
masser





**Zwischen Eliten  
angefangen /  
Letztlich in den  
Wald gegangen /  
Um hier zwischen  
Bienenstöcken /  
Sinn des Lebens  
zu entdecken /  
Nur wenig essen,  
trinken, schlafen /  
Und den finalen  
Schritt wagen**

*Ein Waldrand bei einem kleinen Dorf in der Nähe von Passau. Von der unbefestigten Straße aus kaum zu sehen, verbirgt sich das grüne Paradies von Kess (33). Sie ist ausgebildete IT-Systemelektronikerin und Mediendesignerin und hat einen Master in theoretischer Physik. Für die Einser-Studentin hat das Leben einen roten Teppich ausgerollt. Statt Festanstellung und Reihenhaus wählt sie Minimalismus und Natur. Seit gut drei Jahren lebt sie nun in ihrem Bauwagen, abgeschnitten von der bekannten Welt.*

## **Schrödingers Katze ist kein Experiment, sondern findet ständig statt**



### Was ist passiert?

*Diese Entdeckung und ihre anschließende Forschung veränderte ihr Leben nachhaltig. Ihre Erfahrungen sammelt sie in ihrem Buch «Klar-Traum – Symphonie des globalen Aufwachens». Die Essenz: Alles ist eins.*

### Und was bedeutet das genau?

### Darum auch der Ausstieg aus dem normalen Leben?

Das war vor drei Jahren. Da hat mir eine Freundin DMT gezeigt; DMT heißt Dimethyltryptamin. Es wird auch Molekül des Bewusstseins oder Gottesmolekül genannt. Eine Zeit lang hat es noch gedauert, bis ich selber in die Forschungsphase gegangen bin. Dann hab ich ein Jahr nur über DMT geforscht. DMT ist ein körpereigener Neurotransmitter. Es aktiviert die Zirbeldrüse in der Mitte des Gehirns. Bei Embryos produzieren es die Zellen in den ersten Lebenswochen; bei allen Lebewesen beim Tod oder Nah-Tod, in Träumen und bei Meditation. Es ist außerdem als älteste Medizin der Menschheit unter dem Namen Ayahuasca bekannt.

Mir wurde einfach klar: Alles, was wir meinten zu wissen, über uns und unsere Umwelt, ist Glaubenssache und wir sind die Messstation, das Bewusstsein; das erzeugt alle Realität um sich. Das ist das Prinzip der Quantenphysik. Schrödingers Katze ist kein Experiment, sondern findet ständig statt.

Es ist so, dass wenn du was glaubst, dann falten sich alle Ereignisse in deinem Leben so, dass sich dieser Glaube bestätigt. Egal, was es ist. Dann finden sich die Beweise dafür und es heißt wieder: ja, ich hab's ja gesagt. Ohne, dass wir begreifen, dass wir unser Theaterstück selber schreiben und dass alles verbunden ist. Und die Erkenntnis, die drinsteckt, ist die Struktur der Struktur zu erkennen. Was nochmal viel höher gefaltet ist als Physik und Mathematik, weil du als Bewusstsein damit zusammenhängst. Die letztendlich größte Vereinigung von allem ist, dass es kein du und kein ich gibt. Das ist das, was schon immer Psychedelika gelehrt haben – dass alles eins ist. Und nichts kann uns das so klar verständlich machen wie das, was körpereigen produziert wird – was auf DMT zutrifft. Aber das Leben in der Stadt und in den Mustern der Gesellschaft verhindert das halt vollständig.

Für mich ist es ein Einsteigen in das Leben, wie es sein sollte und wie es sich anfühlt. Die Muster, die man in der Stadt übernimmt, die mit Zeit, Erreichbarkeit, Konsum und viel Materiellem zu tun haben, blockieren den Weg zum Alles-aus-sich-heraus-holen. Wir haben wesentlich mehr in uns. Der größte Durchbruch liegt im Inneren und in der Stadt ist das nicht möglich.

**Es ist nicht so, dass es was mit dir macht, sondern du bist es, was da passiert**



**Warst du in deiner  
Jugend auch schon  
interessiert an  
solchen Themen?**

**Was bewirkt denn  
DMT bzw. Ayahuasca?**

*In ihrem Buch beschreibt sie das Erlebnis mit zwei Wörtern: alles und jetzt. Für Außenstehende kaum zu greifen, vermutlich weil die meisten noch nie etwas davon gehört haben.*

**Ayahuasca  
ist so wenig  
im Fokus,  
weil es dafür  
keine  
Drogenhändler  
gibt**

Ich war leicht alternativ, ansonsten recht normal. Man würde mich nicht erkennen. Ich hab bis 27 perfekt ins gesellschaftliche Image gepasst. Ich habe meine Jugendliebe geheiratet, mit Kindern, Aupair-Mädchen und Studium: also alles wie im Bilderbuch. Ich hab bis 27 nichts mit Drogen zu tun gehabt. Und das sollte wohl auch so sein, sonst hätte ich auch nie Physik studieren und mit mit 1,0 abschließen können. Zu früh ist sowieso nicht gut.

DMT und Ayahuasca sind eigentlich das Gleiche, nur in unterschiedlichen Formen, mit denen man unterschiedliche Zugänge erhalten kann. Ayahuasca ist die natürlichste Form und auch die, die am meisten Körper-, Lebens- und Verhaltensmuster widerspiegelt. Es ist nicht so, dass es was mit dir macht, sondern du bist es, was da passiert. Du hast immer noch die komplette Wahrnehmungsfähigkeit und dein Urteilsvermögen bleibt erhalten, aber es ist so, als würdest du zehn Jahre überspringen, in denen du sonst auf Reisen wärst, Erlebnisse und Ups and Downs hättest. Und da wird dir das alles aus dir heraus klar.

Selbst die meisten Polizisten kennen es nicht. Und selbst wenn man sich mit dem Thema Drogen beschäftigt, hat man meistens auch noch nichts davon gehört. Im Gegensatz dazu gibt es viele Leute, die noch nie was mit Drogen zu tun gehabt haben, dann aber Ayahuasca probieren. Das ist dann häufig mit einer teuren Reise in den Urwald verbunden und ein einmaliges Ding. Man weiß ja, dass es seit tausenden Jahren bei Urvölkern Tradition ist, das einmal im Monat mit dem ganzen Stamm einzunehmen. Die geben das auch schon Kindern, damit die von klein auf diese höherdimensionale Optik haben. Die bewirkt, dass du – egal, was du anschaust – die Feinstruktur erkennen kannst, die große Übereinstimmung zeigt mit Bildern der Wissenschaft in jedem Gebiet, ob Physik, Biologie oder Anatomie. Du bist praktisch immer verbunden zum Höheren. Das ist absolut und auch nichts, wo man drauf hängen bleiben kann. Aber die Leute meinen halt immer so viel und wissen zu wenig.





**Ist es nicht schwer,  
in Deutschland an  
DMT ranzukommen?**

Nein, es ist sogar relativ einfach zu bekommen, weil das Ausgangsmaterial legal ist. Man kann es einfach bestellen und im schlimmsten Fall muss man es beim Zoll abholen. Die Pflanzen, die das beinhalten, hätten wir ja im Grunde auch, zum Beispiel Rohrglanzgras, das an den Flussufern wächst. Grundsätzlich enthält jede Pflanze und jedes Lebewesen DMT nur in geringeren Mengen. Da lohnt sich das Extrahieren einfach nicht. Außerdem ist Ayahuasca so wenig im Fokus, weil es dafür keine Drogenhändler gibt. Wer es herstellen will, lässt sich das einfach von jemandem zeigen. Und nur so ist's auch sinnvoll. Das zeigt auch schon ein ganz anderes Verhalten als irgendeine Form von Drogenkonsum.

**Kannst du dir vorstellen,  
jemals wieder in eine Stadt  
zu ziehen?**

*Kess hat das Grundstück im Wald von einem befreundeten Ehepaar aus Regensburg anvertraut bekommen, mit dem sie schon für andere Projekte zusammengearbeitet hat. Als Gegenleistung kümmert sie sich um die Bienenstöcke.*

*Das bedeutet für sie folglich auch, sich von allem Materiellen zu lösen. Dazu zählt auch Essen, Trinken, Wärme und alles, was ein Sterblicher noch so zum Überleben braucht – eine Wandlung, der sie sich Stück für Stück annähert.*

**Was machst du,  
wenn du krank wirst?**

## **Mein nächster Plan ist es ja, in eine Höhle zu gehen**

Nein, ganz im Gegenteil. Derzeit bin ich noch in Service, also Dienstleistung, was meine Rolle als Botschafterin für diese Ur-Substanz betrifft. Dieser Part wird enden, aber ich kann selber entscheiden, wann. Ich weiß genug, teile dieses Wissen medial, bevor ich gehe, und ziehe es dann durch. Für mich ist das hier eine Zwischenstation oder die Vorstufe. Hier habe ich ja noch allen Luxus, alle Zugänge und Möglichkeiten, auch wenn das im Winter heißt, Batterien den Berg hochzuschleppen.

Aber das durchzuziehen ist wie in der Biologie, wenn die Raupe sich zum Schmetterling verwandelt. Die macht ihr Leben lang immer das Gleiche und irgendwann kommt dieser Punkt, wo sie sich entscheidet, sich da hinzuhängen und zu verwandeln. Und dann bleibst du da. Mein nächster Plan ist es ja, in eine Höhle zu gehen, wenn mein Abschluss fertig ist. Du kannst dir natürlich auch sagen, du manifestierst deine Realität und wirst ein glückliches Leben haben in der materiellen Welt. Aber ich will die Grenze der Grenzen überschreiten, nach den Sternen greifen und schauen, wie weit es geht.

Über den letzten Winter hab ich neben Ayahuasca nur noch Honig gehabt. Dabei hab ich immer ein paar Tage gar nichts gegessen und dann wieder ein bisschen Honig. Und das war alles, was es für mich gebraucht hat. Ich hatte sehr viel Energie, ich hab kein Gewicht verloren, ich hab nur noch wenig Schlaf gebraucht und hatte jeden Tag die gleiche Kraft, um im Winter hier alles zu machen, was zu machen war. Ich bin über zwei Monate lang jeden Tag immer eine Stunde vor Sonnenaufgang aufgewacht und hatte jede Nacht Klarträume, obwohl ich dafür sonst keine Begabung habe. Das kommt einfach automatisch, wenn du deinen Körper am Limit betreibst. Man hat dadurch so eine Energie, dass man gern die ganze Zeit singen würde. Du nährst dich dann durch diese angeregten Zustände – wie in der Physik. Und dass man diese Zustände erreicht, ist Ziel für jeden Tag. Wenn man viel zu tun hat, funktioniert das nicht so gut. Dieses Fasten habe ich dann von November bis Mitte April gemacht und danach habe ich leicht wieder angefangen zu essen. Mit Wildkräutersalat aus dem, was hier wächst. Zu der Zeit sind Leute hergezogen und es gab viele Anstrengungen. Jetzt hab ich das auch schon wieder mehr harmonisiert.

Ich werde nicht krank. Das hat sich, seit ich mit DMT zu tun hab, erledigt. Ich war früher schon viel krank. Hatte als Kind auch chronische Borreliose und hab auch klassisch öfter im Jahr die Grippe gehabt, von Nieren-, Becken- und Blasenentzündungen ganz zu schweigen. Ich bin da genauso geschädigt gewesen wie jeder andere auch. Aber dann hab ich schon vor Längerem angefangen, mit der Ernährung zu arbeiten. Wenn man viel mit DMT und Ayahuasca zu tun hat, dann hat man auch das Gefühl, dass sehr viele Sachen im Körper und in den Organen wohnen, wo man es merkt, wenn die Flüsse nicht passen oder irgendwo Wunden sind, die heilen wollen. Die kann man dann gezielt ansteuern und dadurch stark unterstützen. Ich programmiere das bei mir jetzt mal so, dass ich keinen Arzt brauche. Denn die Medikamente, die es gibt, würden nur meine Möglichkeiten blockieren, mit Ayahuasca zu arbeiten. Es sind halt Chemikalien. Außerdem erlebe ich nur noch leichte gesundheitliche Schwankungen, die aber mit der Frequenz zusammenhängen, in der ich gerade schwingen und wirken kann. Tatsächlich geht's mir im Winter besser denn je. Da bin ich allein und ungestört und es gibt nur wenig zu tun. Dann kann ich über Tage schweigen und in Innenräume gehen, in denen ich vor Freude und Inspiration nur so sprühe. Im Sommer, mit Interaktion und Ablenkung und vielen Leuten, ist es anspruchsvoller, das Lichtprogramm zu halten. Darum ist auch die Höhle mein Ziel.

Wie regelst du das mit der  
Bürokratie in Deutschland?

Ich war letztens schon für einen Monat abgemeldet, weil's einfach keine Adresse gab. Aber ja, wenn's dann soweit ist, dann wird mir das einfach egal sein. Für jemanden, der immer pünktlich war und immer alle Papiere abgegeben hat, ist das schon ein großer Schritt. Das sind nur Papiere; eine Krankenversicherung brauche ich auch nicht. Für mich hört dann auch diese Welt auf, die Maschinen, Papiere und Bürokratie braucht.

Was wünschst du dir  
für die Zukunft?

Einfach immer etwas schöner hinterlassen, als man es vorgefunden hat. Nachdem hier auch so viel möglich ist, wär's natürlich schön, wenn der Wagen hier sozusagen als Museum erhalten bliebe. Aber da werden sich schon Möglichkeiten finden. Wünsche in dem Sinn habe ich nicht, weil ich sie mir selber erfülle; weil ich nicht von irgendwas Äußerem abhängig bin und ohnehin davon ausgehe, dass ich es hinkriege, irgendwann ganz ohne Geld zu leben. Bis jetzt bekomme ich ja noch vom Amt den Minimalersatz, wenn ich dann letztendlich in meiner Höhle alles installiert habe, dann braucht's nichts mehr aus dieser Welt. Da wird man dann völlig unabhängig und frei.

**Aber ich will  
die Grenze  
der Grenzen  
überschreiten,  
nach den  
Sternen greifen  
und schauen,  
wie weit es geht**

